

Veranstaltung Elternbildung

Amphi, Benzos und Alkohol – Mischkonsum bei Jugendlichen

Akzent Prävention und Suchttherapie und die Luzerner Polizei sensibilisieren Eltern zum Thema Mischkonsum. Sie erhalten Informationen, um Gefährdungen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Fallbeispiele regen zum Austausch mit anderen Eltern an.

1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
-----------	-----------	-----------

Inhalt

Jugendliche sind auf der Suche nach eigenen Lebensstilen und dabei auch experimentierfreudig. Manche Jugendliche loten Grenzen aus, indem sie Mischkonsum betreiben, darunter auch Medikamente in Kombination mit Alkohol. Diese Substanzcocktails können jedoch zu unbeabsichtigten und schwerwiegenden Folgen führen. Das Thema macht Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler wie auch Erziehungsberechtigte betroffen.

Der Kontakt zu Suchtmitteln oder Substanzen ist ein Thema, das Erziehungsberechtigte beschäftigt. Sie machen sich Sorgen und wollen Grenzen setzen.

Wie können Erziehungsberechtigte angemessen reagieren, ohne dass es zu hitzigen Auseinandersetzungen kommt? Welches sind die aktuellen Konsumtrends von Jugendlichen? Wie können die Anzeichen für Risikokonsum oder eine Sucht frühzeitig erkannt werden? Welche Unterstützungsangebote gibt es?

An der Veranstaltung werden Eltern sensibilisiert zum Thema Medikamentenmissbrauch und Mischkonsum. Sie erhalten Wissen über Substanzen und darüber, wie Sie auch in der Pubertät mit Jugendlichen in einen Austausch kommen können.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Akzent Prävention und Suchttherapie und nach Möglichkeit mit der Luzerner Polizei statt. Die Mitwirkung der Luzerner Polizei ist kostenlos.

Inhalte

- Informationen zu den gängigsten Substanzen
- Neurobiologisches Wissen zum Thema Sucht / Jugend
- Früherkennung von Auffälligkeiten im familiären Umfeld
- Gesprächseinstiege finden und Gespräche führen
- Fallbeispiele und Handlungsoptionen
- Beratungs- und Behandlungsangebote für Eltern und Jugendliche

Ziele	Die Eltern <ul style="list-style-type: none"> - haben Wissen zu den aktuellen Substanztrends, deren Wirkungsweisen erworben. - kennen die Konsummuster im Jugendalter und die Entwicklung zur Sucht. - kennen Anzeichen für riskanten Konsum und angemessene Handlungsmöglichkeiten. - wissen anhand von Fallbeispielen, wie andere Eltern in den Situationen reagieren würden. - kennen Beratungs- und Behandlungsangebote.
Alter/Stufe	7. bis 9. Klasse
Durchführung	2 Stunden <i>Die Durchführung kann digital oder vor Ort erfolgen.</i>
Vorbereitung durch die Schule	<p>Um die Wirkung nachhaltig zu verstärken, ist die Bearbeitung des Themas auf verschiedenen Ebenen wichtig. Dies umfasst folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Aktive Rolle der Schule</i> Die Schulleitung und die Lehrpersonen übernehmen als Gastgebende die Begrüssung, den Einstieg ins Thema und informieren, wie das Thema im Unterricht/an der Schule bearbeitet wird. Die Lehrpersonen erarbeiten im Vorfeld mit den Schülerinnen und Schülern ein Stimmungsbild (z.B. Umfrage, Erklärungen zu Begriffen von SuS) und präsentieren dieses zum Einstieg. - <i>Vernetzung</i> Schulsozialarbeit, Jugend- und Familienberatung, Elternmitwirkungsgrremium oder die Jugendarbeit sollen nach Möglichkeit in die Planung und Durchführung eingebunden werden. Informelle Kontaktmöglichkeiten (z.B. beim „Apéro“) bilden den Abschluss der Elternveranstaltung. - <i>Input im Schulteam</i> Auf Wunsch bietet Akzent begleitend zur Veranstaltung einen thematischen Kurzinput für das Team sowie Unterstützung für das Stimmungsbild und für die Umsetzung im Alltag.
Kontakt/Anmeldung	<p>Akzent Prävention und Suchttherapie Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern</p> <p>Adrian Schuler 041 420 11 15, adrian.schuler@akzent.luzern.ch Erreichbar: Mo & Di ganzer Tag, Mi Vormittag</p>